



Thüringerberg, am 20. Juli 2018

## Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 19. Juli 2018** um 20:00 Uhr im Mehrzweckraum des Feuerwehrhauses/Kindergarten Thüringerberg stattgefundene

### 37. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

- Anwesend:** Bgm. Wilhelm Müller, Vizbgm. Harald Kaufmann, GR Thomas Groß, GV Wilfried Bischof, GV Hildegard Burtscher, GV Xaver Stark, GV Norbert Enenkel, GV Karl Obexer, GV Stefan Bickel, GR Christian Pfister, Elmar Lang-Büro Adler zu Pkt. 5
- Entschuldigt:** GV Walter Jenni, GV Gerold Burtscher

## Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über die Teilumwidmung Gst. Nr. 976/4, 976/6 und 976/7 von Freifläche Freihaltegebiet, Waldfläche u. Bauerwartungsfläche in Baufläche Wohngebiet – Kerstin und Valentin Holzer
3. Beratung und Beschlussfassung über Umwidmung einer Teilfläche von Gst. Nr. 819/4 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Wohngebiet – Guntram Hartmann
4. Beratung und Beschlussfassung über Freilassungserklärung für Gst. Nr. 988 (Gstins)
5. Beratung und Grundsatzbeschluss Kanalerschließung Außerberg (Auskunftsperson: DI Elmar Lang vom Büro Adler+Partner)
6. Genehmigung der Niederschrift der 35. Sitzung vom 17.05.2018 sowie der 36. Sitzung vom 21.06.2018
7. Berichte
  - a) Bürgermeister
  - b) Vorstand
  - c) Sonstige
8. Allfälliges

## Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die 37. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter sowie DI Elmar Lang vom Vermessungsbüro Adler und Partner.

### 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 37. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des VlbG. GG ist gegeben.

### 2. Beratung und Beschlussfassung über die Teilumwidmung Gst. Nr. 976/4, 976/6 und 976/7 von Freifläche Freihaltegebiet, Waldfläche u. Bauerwartungsfläche in Baufläche Wohngebiet – Kerstin und Valentin Holzer

Herr Valentin Holzer brachte einen Grundteilungsantrag ein, welcher bereits ausführlich im Raumplanungsausschuss beraten und daraufhin im Gemeindevorstand einstimmig genehmigt wurde. Bgm. Wilhelm Müller und der Obmann des Raumplanungsausschusses Xaver Stark führten dazu ein Planungsgespräch mit den Antragstellern und machten eine Besichtigung vor Ort. Von den Antragstellern wurde ein Antrag auf parzellengenaue Widmung eingebracht. Auf den betroffenen Grundstücken steht eine Garage, wobei nur das Wohnhaus gewidmet ist. Die Widmung soll in Baufläche Wohngebiet erfolgen, wobei die Widmung an die neuen Grundgrenzen der zuletzt bewilligten Grundteilung und an die durchgeführte Bebauung angepasst werden soll.

Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Gst- Nr. 976/4 KG Thüringerberg im Ausmaß von ca. 58 m<sup>2</sup> und einer Teilfläche des Gst-Nr. 976/7 KG Thüringerberg im Ausmaß von ca. 7 m<sup>2</sup> von Freifläche-Freihaltegebiet in Bauerwartungsfläche-Wohngebiet, zweier Teilflächen des Gst-Nr. 976/7 KG Thüringerberg im Ausmaß von zusammen 94 m<sup>2</sup> von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Baufläche-Wohngebiet, einer Teilfläche des Gst-Nr. 976/4 KG Thüringerberg mit ca. 401 m<sup>2</sup> von Freifläche-Freihalte Gebiet und Freifläche-Freihaltegebiet mit der Ersichtlichmachung Wald in Baufläche-Wohngebiet sowie zweier Teilflächen des Gst-Nr. 976/6 KG Thüringerberg im Ausmaß von zusammen 135m<sup>2</sup> von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Baufläche-Wohngebiet gemäß Plandarstellung FLWPL-6721-3-2018 vom 22.06.2018.

Die Planaufgabe des Entwurfs zur Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Umwidmung der Teilflächen der Grundstücke Gst. Nr. 976/4, 976/6 und 976/7 KG Thüringerberg (gemäß FLWPL-6721-3-2018) von Freifläche Freihaltegebiet, Waldfläche und Bauerwartungsfläche in Baufläche Wohngebiet wurde in der Gemeindevertretungssitzung vom 17.05.2018 beschlossen. Die Auflagefrist dauerte von 25.05.2018 bis einschließlich 29.06.2018. Es wurden keine Einwände eingebracht. Schriftliche Stellungnahmen wurden von der Wildbach- und Lawinenverbauung und dem Militärkommando Vorarlberg eingebracht.

Die gegenständliche Teilumwidmung wird daraufhin einstimmig beschlossen.

### 3. Beratung und Beschlussfassung über Umwidmung einer Teilfläche von Gst. Nr. 819/4 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Wohngebiet – Guntram Hartmann

Von Guntram Hartmann wurde am 14.02.2018 ein Umwidmungsantrag für die Umwidmung der Restfläche seines Gst. Nr. 819/4 KG Thüringerberg im Ausmaß von ca. 457m<sup>2</sup> von Freifläche-Landwirtschaftsgebiet in Baufläche-Wohngebiet gemäß Plandarstellung FLWPL-6721-2-2018 vom 16.05.2018 eingebracht. Guntram Hartmann möchte sein Anwesen verkaufen. Von den Käufern wird vorausgesetzt, dass das ganze Grundstück umgewidmet ist. Durch Beauftragung des Raumplanungsausschusses führten

Gerold Burtscher und Wilhelm Müller mit den Käufern am 28.04.2018 ein Planungsgespräch. In der Gemeindevertretungssitzung vom 17.05.2018 wurde die Planaufgabe einstimmig beschlossen. Die Auflagefrist dauerte von 25.05.2018 bis einschließlich 29.06.2018. Es wurden keine Einwände vorgebracht. Schriftliche Stellungnahmen wurden von der Wildbach- und Lawinenverbauung und dem Militärkommando Vorarlberg eingebracht.

Die gegenständliche Teilumwidmung wird daraufhin einstimmig beschlossen.

#### **4. Beratung und Beschlussfassung über Freilassungserklärung für Gst. Nr. 988 (Gstins)**

Die Firma Wucher hat in den letzten Jahren vom Stocklosungsfonds Ludesch ca. 2.000 m<sup>2</sup> Grund für die Erweiterung des Betriebsgebietes an der Lutz angekauft. Auf diesen Grundstücken war im Grundbuch die Dienstbarkeit eines Fuß- und Gehweges eingetragen. In der 10. Gemeindevertretungssitzung vom 11.02.2016 wurden für die Grundstücke 983 und 987, nicht aber für Grundstück 988, die Freilassung beschlossen. Im östlichen Betriebsgebiet an der Lutz beabsichtigt Johannes Furxer, Wiesenrain 28, 6700 Bludenz von Herrn Franz Brunold, Hnr. 91, 6721 Thüringerberg eine Fläche von 511 m<sup>2</sup> anzukaufen. Weiters soll der Grenzverlauf nach Durchführung der Rodungsarbeiten entlang der Grundgrenze Gst. 1036/4 (Johannes Furxer) und Grundstück Nr. 987 (Stocklosungsfonds Ludesch) an den natürlichen Geländeverlauf angepasst werden. Die Grundteilung wurde im Gemeindevorstand in der Sitzung vom 25.04.2018 beschlossen. Von den Notaren Dr. Malin / Dr. Egel & Partner wurde ein Antrag zur Freilassung der in ELZ 77, Gst. Nr. 988, für die Gemeinde Thüringerberg eingetragenen Dienstbarkeit des Fußsteiges eingebracht. Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeinde Thüringerberg einstimmig die lastenfreie Abschreibung der Dienstbarkeit des Fußsteiges der Trennfläche 6 aus Gst. Nr. 988 in EZ 77 gemäß der Vermessungsurkunde der Vermessung Bolter+Schösser ZT OG, GZl. 16154/2016/A vom 14.02.2018.

#### **5. Beratung und Grundsatzbeschluss Kanalerschließung Außerberg**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister DI Elmar Lang vom Planungsbüro Adler+Partner recht herzlich.

Der Außerberg ist landwirtschaftlich geprägt mit weit verstreuten Wohnobjekten. Am 1. Jänner 2018 wurde eine Verordnung des Landes Vorarlberg rechtswirksam, derzufolge die Ausnahmegewilligung für die Entsorgung der häuslichen Abwässer der vor 1990 errichteten Gebäude am 31.12.2018 ausläuft. Auch früher wurden in Abständen von einigen Jahren vom Land entsprechende Verordnungen erlassen, welche aber immer verlängert wurden. Nachdem nun alle Gemeinden Vorarlbergs eine Kanalisation aufweisen, wird vom Land auf jene Gemeinden (15 Gemeinden lt. VO) mittels Verordnung eingefordert, dass die Gemeinden ohne Abwasserentsorgung in den betreffenden Parzellen entsprechende Vorkehrungen in Angriff nehmen. Für den Außerberg wurde von seiten des Landes in Aussicht gestellt, dass diese Ausnahmegewilligung bis Ende 2021 verlängert wird, wenn die Gemeinde sehr rasch einen Grundsatzbeschluss für die Kanalisierung des Außerberges fasst. In der Gemeindevertretungssitzung am 17. Mai 2018 wurde über die Situation berichtet. Die Thematik wurde auch in den letzten Vorstandssitzungen beraten. DI Elmar Lang vom Büro Adler+Partner wurde beauftragt, für die Gemeindevertretung eine Diskussionsvorlage für die Abwasserentsorgung des Außerberges auszuarbeiten.

Der Vorsitzenden erläutert Auszüge aus der Wasserwirtschaftsstrategie 2020 des Landes Vorarlberg, demzufolge bis zum Jahre 2021 WRG der Vollanschluss an die Kanalisation (98,5 % bezogen auf die Einwohner) erreicht werden soll. Alle anschließbaren Projekte sollen bis dahin an eine Kanalisation angeschlossen sein. Weiters wird in der Wasserwirtschaftsstrategie 2020 die Fertigstellung der Kanalisation in Restgebieten gemäß dem Bau- und Investitionsplan der Gemeinden eingefordert.

Das Büro Adler+Partner, auch beauftragt mit der Detailbearbeitung des Wasserversorgungsprojektes, wurde vom Gemeindevorstand beauftragt, für den Außerberg eine Grobkonzeption der Abwasserentsorgung auszuarbeiten. Laut Grobkonzept orientiert sich das Kanaleinzugsgebiet an der Bebauung im Bereich der L54 und umfasst ca. 60 Einwohner. DI Elmar Lang erläutert aus seiner Sicht die realistischste Variante. Diese sieht vor, westlich des Schlosstobels die Abwasserleitung bis zum Beginn des Verbandsammlers bei der Einbindung des Güterweges Bargrand in die L193 zu führen. Die Häuser im Bereich „Platta“ werden durch einen Seitenast an diesen Kanalstrang angebunden. Eine weitere Möglichkeit wäre eine Verlegung auf der Trasse des Notverbundes für die Wasserversorgung. Dies bedingt aber eine Ableitung der Abwässer auf eine Länge von ca. 1,5 km durch das Ortsgebiet von Thüringen und Einkauf in ihr Kanalnetz. Für die Hauptvariante beträgt die Gesamtkanallänge mit Führung der Kanalstränge bis in den Bereich der Landesstraße L54 ca. 2.900 Meter. Bezugnehmend auf vergleichbare Projekte müsse man derzeit die Baukosten mit ca. 200 € pro Laufmeter annehmen. Förderungen von Land und Bund dürften zusammen ein Drittel der Gesamtbaukosten ausmachen. Von Gesamtbaukosten von ca. 600.000 € wären rund 400.000 € seitens der Gemeinde noch zu finanzieren. Von da gehen aber noch die Kanal- und Erschließungsbeiträge ab.

Der Bürgermeister erwähnt, dass für ihn die Kanalisierung der weit verstreuten Parzellen wie Rauhen, Hagen, Kapiescha und diverser Einzelobjekte kein Thema ist, weil dies volkswirtschaftlich nicht vertretbar ist. Für diese Objekte müssen andere Lösungen gefunden werden. DI Elmar Lang antwortet auf die Frage was das für diese Wohnobjekte bedeutet, dass innerhalb des festgelegten Einzugsgebietes Kanalanschlusspflicht bestehe und ein Anschluss bis zu einer Länge von 100 Meter lt. Kanalisationsgesetz zumutbar ist. Für Einzelobjekte können entsprechende Vereinbarungen getroffen werden. Zurecht wird die Frage gestellt warum jetzt plötzlich diese Eile geboten sei. Der Bürgermeister erwähnt dass die Umsetzung der früheren Verordnungen seitens des Landes immer verlängert wurden, jetzt aber nachdem alle Gemeinden des Landes eine Kanalisation aufweisen und basierend auf der Wasserwirtschaftsstrategie 2020 die Kanalisierung der fehlenden Ortsteile in den jeweiligen Gemeinden massiv eingefordert wird. Der Bürgermeister erwähnt, dass in einem Gespräch vor mehreren Jahren seitens des Landes bestätigt wurde, dass es volkswirtschaftlich nicht sinnvoll ist, einzelne weit entlegene Häuser oder schwierig zu erschließende Ortsteile zu kanalisieren. Diese Objekte müssen eine dem Stand der Technik entsprechende und wasserrechtlich bewilligte Abwasserentsorgungsanlage aufweisen. Hildegard Burtscher erwähnt, dass damit die Bewohner von weit entlegenen Ortsteilen, welche sowieso schon von vorherein gegenüber jenen im Ortszentrum benachteiligt sind, nochmals Mehrkosten zu tragen haben und fordert dass unbedingt eine Bevölkerungsinformation gemacht wird. Hildegard Burtscher fordert ein Gesamtkonzept, welche alle Häuser des Außerbergs einschließt. Der Bürgermeister bestätigt, dass ein Gesamtkonzept ausgearbeitet werden sollte, in welches auch die von der Verordnung betroffenen Objekte aufgenommen wird. Auch andere innovative Einzel- oder Teillösungen sollen untersucht werden. Grundsätzlich ist sich die Gemeindevertretung einig, dass die Thematik Kanalisierung Außerberg in Angriff genommen werden muss. Nach intensiver und sachlicher Beratung wird auf Antrag des Vorsitzenden unter Berücksichtigung der aus der Diskussion erfolgten Anregungen der Grundsatzbeschluss für die Kanalerschließung des Außerberges mehrheitlich (eine Gegenstimme) gefasst.

## **6. Genehmigung der Niederschriften der 35. Sitzung vom 17.05.2018 sowie der 36. Sitzung vom 21.06.2018**

Die Niederschrift der 35. Sitzung vom 17.05.2018 wurde ohne Einwand einstimmig genehmigt. Die Niederschrift der 36. Sitzung vom 21.06.2018 wurde erst am 17.07.2018 zugestellt und auf Antrag des Bürgermeisters vertagt.

## 7. Berichte

### a) Der Bürgermeister berichtet über:

- die Regio-Sitzung am 25. Juni wo unter anderem die neuen Verträge über die neue Vereinbarung über die Weiterführung der Ende 2018 auslaufenden regionalen Energieberatung, die Tagesbetreuung in Marul und die weitere Vorgangsweise bzgl. regionales REK-Management beraten wurde.
- die am 26. Juni bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz stattgefundene Besprechung mit dem Bezirkshauptmann und den Bürgermeistern über die Kooperation/Fusion der Baurechtsverwaltung und DLZ Blumenegg und der Bauverwaltung Großes Walsertal. Es war dies das erste Gespräch auf dieser Ebene wobei ein Grundkonsens hergestellt wurde.
- die am 29. Juni stattgefundene 6. Sitzung der Steuerungsgruppe zum FLZ-Blumenegg. Die Standortvarianten Thüringen bzw. Ludesch wurden weiter vertieft. Es wurde vereinbart die Leitungsfunktion in Kürze auszuschreiben, damit der offizielle Start am 1. Jänner 2019 erfolgen kann. Bis zum September soll eine Beschlussvorlage für die Gemeindevertretungen erfolgen.
- diverse Veranstaltungen anlässlich des Schulschlusses bei der MMS Thüringen, Kindergarten Thüringerberg und Mittelschule Blons an welchen er teilgenommen hat. Der Mittelschule Blons hat Dir. Georg Metzler sich bereit erklärt seinen Pensionsantritt zu verschieben und ein weiteres Jahr als Direktor zur Verfügung zu stehen.
- die am 8. Juli stattgefundene Primiz von Peter Rinderer. Zu diesem Anlass hatte die Gemeinde zu einem Empfang am 7. Juli geladen, welcher ca. 80 Personen gefolgt sind. Im Namen der Gemeinde wurde dem Primizianten Peter Rinderer vom Bürgermeister ein Meßgewand überreicht. Insgesamt bezeichnet der Bürgermeister die Primiz von Peter Rinderer sowohl in gesellschaftlicher und religiöser Hinsicht ein gelungenes Fest in unserer Gemeinde.
- die am 9. Juli im Biosphärenpark-Haus stattgefundene Besprechung mit Markus Berchtold zum Thema regionales REK. Es soll eine Steuerungsgruppe gebildet werden, welche erstmals Ende August zusammen treffen soll. Die Steuerungsgruppe soll aus zu je einem Vertreter der Gemeinde (im Regelfall die Bürgermeister), einen Vertreter des Biosphärenpark-Hauses, Josef Türtscher, Markus Berchtold und dem noch zu bestellenden Regionalmanager bestehen.
- am 12. Juli in Ludesch stattgefundene Veranstaltung des Naturschutzrates Vorarlberg. Hildegard Burtscher, Mitglied des Naturschutzrates und die Obfrau Gerlind Weber sowie eine unabhängige Plattform informierten zum Thema „Bodenfrass“ in Vorarlberg, speziell im Walgau.
- am 18. Juli im Gasthaus Sonne stattgefunden Information der Anrainer für die Verwertung der gemeindeeigenen Bauplätze in der Parzelle Schloß zu welcher die neuen Anrainer, Vize-Bgm. Harald Kaufmann und Bürgermeister Wilhelm Müller als Vertreter der Gemeinde gekommen waren. In einer sachlichen offenen Diskussion wurde das Vorhaben der Gemeinde, auf Gst-Nr. 975/14, 975/15 und Gst.-Nr. 975/17 eine maßvolle Verdichtung durchzuführen, kritisch beurteilt. Die Anrainer befürchten eine Einschränkung der Lebensqualität und der insbesondere auch für Familien mit Kindern guten Wohnlage.

### b) Vorstand

- die am 2. Juli stattgefundene 39. Gemeindevorstandssitzung bei welcher im Wesentlichen die Verordnung des Landes für die Kanalisierung des Außerberges und die Primiz von Peter Rinderer mit Übergabe eines Primizgeschenkes beraten wurde.

**c) Sonstige**

- Xaver Stark wünscht einen Besprechungstermin der Steuerungsgruppe des kommunalen REK's mit Bertram Meusburger. Als nächster Termin wird Mittwoch, der 1. August 2018, um 20:00 Uhr vereinbart.

**8. Allfälliges**

- Der Bürgermeister lädt zur Eröffnung der Burgruine Blumenegg am 22. August 2018 und allen weiteren Veranstaltungen im Rahmen des Walser Herbstes 2018 ein.
- Am 27. Juli 2018 findet aufgrund der totalen Mondfinsternis im Gemeindezentrum von Thüringerberg eine Veranstaltung des Biosphärenparks mit Astronom Robert Seeberger statt.
- Der Bürgermeister wünscht den Wettkampfgruppen bei den Nassleistungswettbewerben in Bings alles Gute und wünscht allen einen schönen Urlaub.
- Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet plangemäß am 13.09.2018 in der zweiten Septemberwoche statt.

Sitzungsende: 22.40 Uhr

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer

Wilhelm Müller

Wilhelm Müller